

Sinnkrise mit Durchhänger vor Abiprüfung

Beitrag von „Timm“ vom 16. Juni 2009 23:02

Zitat

Original von Meike.

Meinetwegen weg mit dem Krams. Sollen die Unis und Betriebe Einstellungstests machen, dann wissen sie eh viel mehr, als wenn sie ein Zeugnis vor sich haben, von dem eh keine Sau weiß, wie es zustande kam.

Tröstet das, Klöni? :).

Finde ich sehr kurz gedacht:

- Sollen nun unsere Schüler, die sich natürlich immer klugerweise auf mehrere Hochschulen oder Ausbildungsstellen bewerben, von einem Test zum anderen rennen? Wer übt mit den Schülern dann auf die Tests?
- Sollen Betriebe und Hochschulen JEDEN Bewerber testen? Teilweise kommen auf einen Ausbildungs-/Studienplatz über 1000 Bewerber?

Also ehrlich gesagt erzählen uns die Betriebe anderes: Wenn man ein Zeugnis richtig liest, ist es sehr wohl ein guter Anhaltspunkt für die Einladung zu Bewerbungsgesprächen oder ggf. Einstellungstests.

Selbst ein großer Automobilkonzern, der vorher online seine Ausbildungsbewerber testet, rechnet immer noch zum größten Teil die Schulnoten mit ein. Nach diesen Kriterien wird dann zum Einstellungstest eingeladen.

Tut mir leid -weil wir ja sonst oft konform gehen-, aber irgendwie hat Schule immer noch etwas mit der Welt da draußen zu tun.